

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 43.

Dinstag den 9. April

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 450. (3) **Edictal. Vorrufung**
der aus dem Bezirke Neudegg, vereint mit Thurn bei Gallenstein im Neustädter Kreise, zu der im Monate März 1839 von der Bezirksobrigkeit vorgenommenen Revision der Militärpflichtigen, Verhufs der auf den 25. April 1839 angeordneten Militärstellung vorgeladenen aber nicht erschienenen Individuen:

Post-Nr.	Vor- und Zunahme	Geb. Jahr	Wohnort	Nr.	Pfarr
des V o r g e r u f e n e n					
1	Johann Primoschisch	1819	Heiligen Kreuz	6	Rossensuf
2	Franz Burger	1819	Thal	2	Mariathal
3	Martin Torri	1819	St. Georg	34	St. Georg
4	Anton Gliba	1819	Neudegg	7	Neudegg
5	Aloys Paroschub	1819	Dobouz	50	Dobouz
6	Martin Zalkschisch	1819	Strascha	8	St. Ruprecht
7	Johanna Dimz	1819	Must	7	detto
8	Nathias Berger	1819	Raune	3	detto
9	Anton Benko	1819	Kotza	25	St. Georg

Alle vorbenannten Militärpflichtigen werden hiemit aufgefordert, daß sie sich längstens bis 24. April l. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit so gewiß persönlich zu stellen haben, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen, und nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Neudegg den 25. März 1839.

3. 447. (3)

Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Rossensuf werden in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Circularverordnung vom 16. Februar l. J., Z. 1630, nachstehende Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zunahme	Geburtsort	Post-Nr.	Stand	Alter	E i g e n s c h a f t
1	Franz Komozibich	Rossensuf	81	l e b e n d i g	19	mit Wanderbuch abwesend
2	Franz Wischig	Debenz	8		19	ohne Paß abwesend
3	Joseph Regina	Radnavas	2		19	detto
4	Johann Werbis	Goreinavas	27		19	detto
5	Anton Emerekar	Callog	18		19	detto
6	Bartlmä Schonta	Savineg	4		19	detto
7	Martin Scheleman	Segoine	15		19	detto
8	Anton Kertouscheg	Wuischa	8		19	detto
9	Anton Zalkschisch	detto	25		19	detto
10	Joseph Kefson	Kerevas	1		19	detto

aufgefordert, bis zum 25. April l. J. um so gewisser sich bieder zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Rossensuf am 23. März 1839.

3. 444. (1)

G d i c t.

ad Nr. 558/26

Nachstehende, theils mit Pässen, theils ohne solche, unbekannt wo abwesende, zu Folge Kreisamts-Verordnung vom 13. März d. J., Nr. 3130, heuer in der ersten Altersklasse zur Militär-Stellung pflichtige Individuen haben am 20. April d. J., Vormittag um 8 Uhr, am öffentlichen Platz zu Laibach, bei sonstiger Behandlung als Rekrutirungsflüchtlinge zu erscheinen, im Falle des Nichterscheins aber binnen 4 Monaten ddo. sich zu melden, und ihr Ausbleiben sowenig hieramts zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem Auswanderungspatente vorgegangen werden wird.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 26. März 1839.

Post. Nr.	Tauf- und Zuname	Geb.-Jahr	Geburtsort	Nr.	Anmerkung
1	Anton Möglish		Vorst. Radmannsdorf	29	mit Paß den 20. März 1838 abwesend
2	Joseph Hrovath		Bermarkt	3	Wanderbuchsverlänger. v. 21. Feb. 1838
3	Johann Wolta		detto	4	mit Wanderbuch vom 15. März 1838
4	Andrä Petriß		detto	10	mit Paß vom 24. Mai 1836
5	Anton Murnig		detto	11	Wanderbuchsverlänger. v. 7. Mai 1838
6	Stephan Kristan		Hlebitz	4	mit Paß vom 15. Jänner 1838
7	Joseph Vogelnik		Grasbach	14	mit Paß vom 17. Februar 1838
8	Franz Matuch		Monte	4	mit Paß vom 29. Jänner 1838
9	Anton Supan		detto	5	mit Paß vom 31. August 1837
10	Georg Vogelnik		Sabresnjiz	9	mit Paß vom 29. Jänner 1838
11	Blas Bogalla		Velben	91	mit Paß vom 31. December 1836
12	Matthäus Bogala		detto	99	mit Paß vom 31. December 1836
13	Michael Veraus		detto	12	mit Paß vom 29. Jänner 1838
14	Franz Supan		Studenzhiz	1	mit Paß vom 4. April 1837
15	Johann Hrovath		Emofutich	16	mit Paß vom 8. August 1836
16	Jacob Zauscha		Politsch	1	Wanderungsconsens v. 24. März 1838
17	Johann Pogazhar		Egofch	15	Wanderungsconsens v. 25. October 1838
18	Johann Gollmayer		Löschach	5	mit Paß vom 29. Jänner 1838
19	Georg Molkorn		detto	12	mit Paß vom 18. September 1838
20	Johann Kojian		detto	27	mit Geleitschein glt. bis Mitte April 1839
21	Franz Klander		Goriga	8	mit Paß vom 17. September 1838
22	Anton Kernizhar		detto	19	mit Paß vom 5. Jänner 1837
23	Joseph Schliber		Möschnach	19	mit Paß vom 29. Jänner 1838
24	Michael Starmann		Oberotol	2	mit Wanderbuch vom 31. Dec. 1838
25	Anton Pogazhnik		Laufen	58	mit Paß ddo. 16. Februar 1836
26	Matthias Presciz		detto	78	Wanderungsverlänger. v. 3. Nov. 1836
27	Simon Pogazhnik		Aufschische	10	mit Paß vom 7. Februar 1837
28	Primus Vidiz		detto	14	mit Paß vom 7. December 1836
29	Barthl. Sparoviz		Ottejhe	14	mit Paß vom 10. August 1835
30	Simon Wohinz		Oberleibniz	2	mit Paß vom 19. April 1836
31	Simon Dovar		detto	23	mit Paß vom 21. Februar 1838
32	Roßus Dobrin		Neumarkt	48	Wanderungsverlänger. v. 4. April 1838
33	Johann Pošnizh		detto	83	Wanderungsverlänger. v. 8. Aug. 1838
34	Peter Mally		detto	122	mit Paß vom 6. Jänner 1839
35	Urban Wenko		detto	135	Wanderungsverlänger. v. 28. März 1839
36	Simon Kol		detto	142	Wanderungsverlänger. v. 25. Sep. 1837
37	Ignaz Meguschar		detto	142	Wanderungsverlänger. v. 7. August 1838
38	Simon Pogazhnik		Sebeine	6	mit Paß vom 2. Jänner 1837
39	Johann Ribnikar		Gallenfeld	17	mit Paß vom 20. Jänner 1837
40	Michael Rosmann		Kreuz	38	mit Paß vom 5. Jänner 1839
41	Valentin Schwegel		Visazhe	4	mit Paß vom 26. Februar 1838
42	Franz Doušchan		Kaper	12	mit Paß vom 22. Februar 1838
43	Johann Mohorzh		Glatna	16	ohne Paß

3. 448. (3)

G d i c t.

Nr. 398.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Sebastian Fritz von Haselbach, Cessionärs des Janno

Keraviza, wegen schuldigen 39 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der dem Anton Herzog von Haselbach gehörigen, zur Herrschaft Thurnamhart sub Domin. Nr. 163, Berg-Nr. 121, dem Beneficio St. Nicolai sub Berg-

Nr. 817 und der Pfarrgült Haselbach sub Urb. Nr. 115 dienstbaren Realitäten gewilliget, und es seyen die Tagsatzungen auf den 10. Mai, 14. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal früh 10 Uhr im Orte Haselbach mit dem Besatze angeordnet worden, daß jene Realitäten, falls sie bei der er-

sten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzwerth von 956 fl. 20 kr. G. M. oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.
Bezirksgericht Tournamhart am 14. März 1839.

3. 455. (3)

E d i c t a l - V o r l a d u n g.

Nr. 345.

In Folge der herabgelangten löblichen k. k. Kreisamts-Currende vom 22. Februar d. J., Zahl 1050, werden nachfolgende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburtsjahr	A n m e r k u n g
1	Anton Peterneß	Unterkanomla	22	1819	illegal abwesend
2	Thomas Krivitz	Jdria	48	1819	detto
3	Joseph Rupnik	detto	255	1819	detto
4	Jakob Kaushitz	Sairach	9	1819	mit Paß unwissend wo abwesend

hiermit aufgefodert, daß sie am 9. April d. J. früh 9 Uhr sich an den Affentplatz in Adelsberg zu stellen, oder aber binnen vier Wochen nach der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter anher zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, widrigenfalls dieselben als Rekrutirungs-Flüchtlinge angesehen, und als solche nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Jdria am 29. März 1839.

3. 445. (3)

J. Nr. 426.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird dem unwissend wo befindlichen Herrn Dr. Jacob Pfandel und seinen gleichfalls unbekannten Erben mittels dieses Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Anton Pechir von Bresovitz, durch Hrn. Dr. Wurzbach, die Klage auf Verjähr- und Erloßenerklärung der auf der, nun dem Kläger gehörigen, in Oberlaibach sub Haus-Nr. 177 liegenden, dem Gute Strobelhof sub Urb. Fol. und Rectf. Nr. 2 dienstbare ganze Kaufrechtshube, und der in Oberlaibach liegenden, dem Gute Strobelhof sub Urb. Fol. 9 und Rectf. Nr. 8 dienstbaren Wiese Planiaza, mit dem von Johann Preschern ausgestellten Schuldscheine ddo. 29. October 1808, intab. 23. Februar 1809, intabulirten Forderung pr. 2000 fl. D. W. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 4. Juli 1839 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet. Da der Aufenthalt des Geklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so bat man zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Albert Passchali, Hof- und Gerichts-Advocaten in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsklage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden hiervon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst

erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Herrn Vertreter Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 21. März 1839.

3. 451. (3)

J. Nr. 204.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Unlangen des Andreas Hogge von Neulaag, in die executive Teilbiethung der dem Mathias König gehörigen, zum Herzogthume Gottschee sub Rectf. Nr. 778 dienenden ganzen Bauershuben zu Rothenstein Haus-Nr. 1, welche sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gerichtlich auf 840 fl. geschätzt wurde, und in die Veräußerung von 60 Centner Heu à 15 fr. pr. Cent, wegen schuldigen 84 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und seyen zu diesem Behufe 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 17. April, 15. Mai und 18. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die Realität sammt Gebäuden und Heu bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Teilbiethung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, daß Schägungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in dieser Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. Febr. 1839.

Z. 442. (3)

E d i c t.

Nr. 1210.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der unterm 16. März 1839, Z. 1113, über das Vermögen des Johann Len. ssi von Planina, eröffnete Concurs über Ansuchen der Gläubiger wieder aufgehoben worden.

Bezirksgericht Haasberg am 27. März 1839.

Z. 443. (3)

E d i c t.

Nr. 450.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es habe Ignaz Feichtinger, Obrichter und k. k. Lotto-Collectant zu Neudegg, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines seit 36 Jahren von Laß entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Friedrich Feichtinger, gebeten.

Daman hierüber den Marzeßall in Laß zum Vertreter dieses Friedrich Feichtinger aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Friedrich Feichtinger für todt erklärt, und daß ihm vermög Schuldbriefen ddo. 5. December, intabul. 21. December 1821 pr. 133 fl. 20 kr., und vom 14. September, intab. 29. September 1825 pr. 170 fl. sammt Zinsen gehörige Erbvermögen der Widmung nach abgehandelt und den sich hierorts bekannten und legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 25. Februar 1839.

Z. 452. (2)

E i n P a c k e t

mit B et S # 90 bezeichnet, enthaltend 1 1/2 Duz. Pique-Westen, 20 Duz. Baumwoll = Tüchel, 2 1/2 Duz. gedruckte leinene Tüchel und mit 2 Blei-Siegeln versehen, ist von dem Wege von Krainburg bis Laibach verloren gegangen. Der redliche Finder wolle dasselbe, gegen eine Belohnung von 5 fl., im Gasthause zum schwarzen Adler hier, abgeben.

Z. 449. (2)

In dem Hause Nr. 10 in der Kapuziner = Vorstadt ist zu Georgi

ein Pferd stall auf 4 Pferde nebst Heuboden und Wagenremise zu vermietthen, und das Nähere allda zu erfragen.

Z. 461. (2)

Bekanntmachung.

Ein am Bolar, an dem Laibachfluß liegender, sub Map. Nr. 70 et 71, 2 2/3 Huben messender Wiesen- und Moosantheil, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre in Pacht zu überlassen.

Näheres darüber im Zeitungs-Comptoir.

Z. 458. (3)

N a c h r i c h t.

Josepha Element, Witwe des verstorbenen hiesigen Buchbinders Johann Element, danket dem hohen Adel, löbl. k. k. Militär, der hochwürdigem Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publikum für die bei ihrem seligen Gatten gemachten Bestellungen von Buchbinderarbeiten, und für die Abnahme krainischer Werke, und bringt zugleich zur allseitigen Kenntniß, daß in ihrem Verkaufs-gewölbe, am alten Markt Nr. 15, noch fortan die bisher angekündigten beliebten krainische Werke um die bekannten Preise verkauft und zugleich Bestellungen auf alle Gattungen Buchbinderarbeiten zur vollen Befriedigung der P. T. Herren Besteller angenommen werden.

Laibach am 18. März 1839.

Z. 457. (3)

Försterbedienstung zu verleihen.

Auf einer Herrschaft in Croatien, die an Krain gränzt, wird ein Förster gegen annehmbare Bedingnisse aufgenommen. Lediger Stand, ein gesunder Körper, eine lesbare deutsche Handschrift, die deutsche, nebst einer slavischen Sprache und wenigstens practische Forstkenntnisse werden zu dieser Bedienstung erfordert.

Das Nähere ertheilt mündlich oder auf frankirte Zuschriften das Edel v. Kleinmayr'sche Zeitungs-Comptoir in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat April 1839.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Lth.	Qtl.	fr.		Pf.	Lth.	Qtl.	fr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	2	3 5/8	1 1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	5	3 1/4	1 1/2	Fleckfieder = Waaren.				
aus Mund-	—	3	3 1/8	1 1/2	Fleck, Lunge und Bries .	1	—	—	1 3/4
aus ordin.	—	7	2 1/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
Weizen = Brot.	—	17	1 3/4	3	Leber und Milz	1	—	—	3
aus Semmelteig	1	2	3 3/4	6	Herz	1	—	—	3
aus ordin.	—	22	2 3/4	3	Rase, Obergaum und Unter-				
aus Semmelteig	1	13	1 2/4	6	gaum	1	—	—	2
a. 1/4 Weiz-	1	3	1	3	Dhnsenfüße	1	—	—	1 1/2
Roßen-Brot	2	6	2	6					
Obstbrot aus Nach-	1	4	—	3					
mehlteig, vulgo Sor-	2	8	—	6					
schnitt genannt									

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevretheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weizenmehl muß rein gepulvert seyn. Frische und eingepökelte Zungen sind saftfrei. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen bei der Aus Schrothung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechnigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Getreid = Durchschnitts-Preise

in Laibach am 6. April 1839.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 34 1/4 fr.
— — Rukuruz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	— " — "
— — Korn . . .	2 " 36 "
— — Gerste . . .	2 " 16 "
— — Hirse . . .	2 " 16 3/4 "
— — Heiden . . .	2 " 20 "
— — Hafer . . .	— " — "

Ämthche Verlautbarungen.

3. 479. (1) Nr. 3711.

E o n c u r s.

Bei der k. k. illovischen Provinzial-Staatsbuchhaltung in Laibach werden zwei bis drei beedete unentgeltliche Praktikanten aufgenommen, daher der Concurz zur Besetzung dieser Stellen bis 18. Mai d. J. mit dem Beisatze hiemit ausgeschrieben wird, daß diejenigen, welche einen solchen Posten zu erhalten wün-

sen, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentirten, an das hohe k. k. General-Rechnungs-Directorium in Wien abzuliefernden Gesuche um so gewisser inner der gesetzten Frist bei der Amtsvorstehung der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach einzureichen haben, als auf die nach diesem Präclusiv-Termine etwa noch einslangenden Gesuche für diesen Fall keine Rücksicht genommen werden wird. — Die Competenten haben sich aufzuweisen: a) über das Lebensalter; b) über die mit gutem Fortgang zurückgelegten philosophischen Studien, mittelst gekämpelter Studien-Zeugnisse; c) über eine gute Moralität; d) über den ledigen Stand; e) über einen gesunden Körper; f) über den Besitz der landesüblichen Sprache; g) über die sowohl ununterbrochene, als entsprechende Beschäftigung seit dem Austritt aus den Studien, oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste, und h) über die Subsistenz während der Pra-

ris. — Auch wird erinnert, daß die Compenten sich einer Prüfung aus der Arithmetik in ganzen und gebrochenen Zahlen, besonders aus den Proportionsrechnungen, aus den allenfalls angegebenen fremden Sprachen, und aus dem schriftlichen Aufsatze zu unterziehen, und überdies auszuweisen haben werden, daß sie mit keinem Beamten der illyrischen Staatsbuchhaltung in näher Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen. — Laibach am 5. April 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 464. (1) **E d i c t.** Nr. 697.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über gepflogene Erhebungen den Mathias Humann von Oberferlig, wegen übler Vermögensgebarung, als Verschwender zu erklären, und ihm den Lucas Weusweg von Duorje, als Curator aufzustellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 5. April 1839.

3. 465. (1) **V e r l a u t b a r u n g.**

Bei der Bezirksherrschaft Weissenfels kommt mit 1. Mai d. J. die Stelle eines Gerichtsdieners in Geledigung. Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und sich hiezu tauglich fühlen, haben sich der Herrschaftsinhabung persönlich vorzustellen, wo ihnen die nähern Dienstbedingungen bekannt gemacht werden.

Bezirksherrschaft Weissenfels am 4. April 1839.

3. 466. (1) **E d i c t.** ad Nr. 352.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Gittich wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn. Franz Kay. v. Benken und seinen allfälligen, ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte, als Realinstanz, Anton Podobnik von Gittich, die Klage auf Veräbht- und Erloschenklärung der laut Schuldscheines ddo. 4., intab. 20. Mai 1805 auf seiner, der Staatsherrschaft Gittich sub Urb. Nr. 15 zinsbaren Erbpachtrealität intabulirten Forderung pr. 300 fl. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung zur Verhandlung der Nothdurften auf den 15. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Andreas Pacher, Realitätenbesitzer in Gittich, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Reklamation nach der best-

henden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, der auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Gittich den 28. März 1839.

3. 471. (1) **E d i c t.** Nr. 53.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ruff aus Hönigstein, in Vertretung des Herrn Doctor Kautschisch zu Laibach, wider Mathias Glak und Franz Saleu von Großkall, in die executive Feilbietung der gegnerschen, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 254 dienstbaren, zu Großkall gelegenen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 289 fl. 20 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldiger 290 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 10. Mai, 11. Juni und 11. Juli 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang anberaumt worden, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei, wie auch beim Hrn. Dr. Kautschisch zu Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 12. März 1839.

3. 473. (1) **E d i c t.** Nr. 1753.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es werde in Folge dießortigen Bescheides vom 23. December 1838, Nr. 1753, daß, der Herrschaft Ratibach sub Urb. Nr. 79 eindienende, zum Verlasse der sel. Nanette Herzog, recte Anna Dicuorsch, gehörige Haus sammt Garten dabei zu Scharfenberg, im Schätzungswerte pr. 140 fl., am 14. Mai 1839 früh um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Scharfenberg mittels öffentlicher Versteigerung aus freier Hand hintangegeben werden. Dem zufolge werden alle Kauflustige hiezu eingeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 28. März 1839.

3. 474. (1)

E d i c t.

Nr. 493.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein bekannt gemacht: Es habe über Einsprechen des Bezirksgerichtes der Herrschaft Rassenfuss wider den Ignaz Schettina von Ribjef, wegen an dasselbe Bezirksgericht rückständigen Gerichtstaren mit 37 fl. 45 kr., in Gemässheit des Taxpatentes vom 1. November 1781, die öffentliche Feilbietung der, dem Ignaz Schettina zur Tilgung dieses Rückstandes abgenommenen und zur Herrschaft Rassenfuss transferirter zweier Ochsen, bewilligt, und zur Vornahme der Versteigerung den 18. d. M. um 9 Uhr früh, am Orte dieses Bezirksgerichtes in der Herrschaft Neudegg selbst bestimmt, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß diese Ochsen nur gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Neudegg am 5. April 1839.

3. 456. (2)

K u n d m a c h u n g.

Zur Regulirung des Wippachflusses und des Bella-Baches im Bezirke Wippach werden an Erdaushebungs-, Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten um den Betrag von 7475 fl. 34 ¹/₂ kr. G. M. hintangegeben, und die dießfällige Minuendo-Verhandlung am 29. April d. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden abgehalten werden.

Die dießfälligen Bedingnisse, Plan und Vorausmaß können hieramts eingesehen werden. Bezirksobrigkeit Wippach am 27. März 1839.

3. 462. (1)

Die hohe k. k. Hofkanzlei hat mit dem Decrete vom 28. December 1838, Zahl 31841, der Stadtgemeinde Krainburg die nachgesuchte Bewilligung erteilt, jährlich an den bestanden und neuerdings bestätigten fünf Jahrmakrtstagen, nämlich am 25. April, am 1. August, am 21. September, am 18. October und am 11. November, wenn jedoch auf einen dieser Tage ein Sonn- oder sonstiger Feiertag fallen sollte, an den nächst darauf folgenden Werktagen Viehmärkte abhalten zu dürfen; welches hiedurch mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der erste Viehmarkt am 25 d. M. abgehalten werden wird.

Krainburg am 3. April 1839.

3. 469. (1)

Realitäten: Verkauf aus freier Hand.

Folgende, bei St. Marein, einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden Unterkraints, liegenden, nur eine Post von Laibach entfernten Realitäten, werden gegen äußerst billige Bedingnisse aus freier Hand verkauft, und können vom Erkäufers schon den 1. Mai d. J. in den physischen Besitz genommen werden, als:

a) Die Gült Ganjzbof, der k. k. Landtafel eindienend, mit einer Dominicalmühle, mehreren Unterthanen, und den zur vormals bestanden Gült Ganjzbof gehörigen Realitäten.

b) Die der D. D. R. E. Laibach sub Urb. Nr. 151 und 352 dienstbare ganze Kaufrechtshube, bestehend aus 6 Aeckern, 5 Wiesen, welche durchaus dreimählig sind, und des schönsten süße Heu liefern, und mehreren Waldungen. Zu diesen Realitäten gehört ein schönes, an der Commercialstraße liegendes, ein Stockwerk hohes, und mit Ziegeln gedecktes Haus, mit einer geräumigen Küche und einem gewölbten, mit Quadern ausgepflasterten bequemen Keller, welcher 400 Eimer faßt, nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und weitläufigen Stallungen.

c) Die dem Gute Weixelbach sub Urb. Nr. 52, Rect. Nr. 41 dienstbare, ⁸⁹/₁₂₀ Kaufrechtshube mit dem Hause Nr. 1 an der Straße, mit 3 Aeckern, 2 Wiesen, mehreren Waldungen.

d) Die dem Gute Seidenhof sub Rect. Nr. 1 dienstbare ⁵/₆ Kaufrechtshube, bestehend aus 8 Aeckern und 4 Wiesen.

e) Die der Staatsherrschaft Sittich sub Rect. Nr. 49 dienstbare halbe Kaufrechtshube mit einem Hause an der Commercialstraße Wirtschaftsgebäuden und einer Stallung. Diese Halbhube besteht aus 6 Aeckern, 4 Wiesen, einem Garten und einem Waldantheile.

f) Die dem Gute Weinegg sub Rect. Nr. 15 dienstbare ganze Kaufrechtshube, bestehend aus 5 Aeckern, 2 Wiesen und mehreren Waldungen; endlich

g) die der Staatsherrschaft Sittich sub Rect. Nr. 44 dienstbare Mohnmühle zu Großlupp, bestehend aus 3 Käufers, einer Stampfe, Sägmühle, einem Zimmer und einer Kammer nebst Küche. Dazu gehört ein Gartenterrain, ein Acker und eine kleine Wiese. — Alle diese Realitäten sind robothfrei und werden einzeln verkauft, doch würden Erkäufers aller Realitäten insgesamt den Vorzug haben und noch billigere Kaufbedingnisse erhalten. — Die nähern Bestimmungen und Bedingungen können Kauflustige sowohl in der Kanzlei des Hrn. Dr. Baumgarten zu Laibach, als im Posthause

zu St. Marein, oder beim Eigenthümer der Realitäten zu Pletrjach erfahren.

3. 475. (1)

Kundmachung.

Auf eine Herrschaft in Krain werden mit 10. Mai l. J. zwei Beamte aufgenommen, und zwar: ein lediger, geprüfter und in der Deconomie erfahrener Grundbuchsführer, welcher im Conceptfache geübt, und eine fidejussorische Caution von 200 fl. zu leisten im Stande ist, gegen eine jährliche Besoldung von 200 fl. C. M. und freier Verpflegung; dann ein lediger, gleichfalls in der Deconomie, und in guter orthographischer Schrift bewandeter Amtsschreiber, gegen einen jährlichen Gehalt von 72 fl. C. M. nebst freier Verpflegung.

Die weitere Auskunft wird im Edel v. Kleinmayrschen Zeitungs-Comptoir ertheilt, wohin sich die Gesuchwerber zu verwenden haben.

Laibach am 8. April 1839.

3. 463. (1)

Dienst zu verleihen.

Auf ein kleines Gut in Unterkrain wird ein Wirthschaftsbeamter gegen annehmbare Bedingungen aufgenommen. Derselbe muß ledig seyn, sich auf die Feld- und Weingart-Wirthschaft gut verstehen, dann über seine Rechtschaffenheit und sittliches Betragen gehörig sich auszuweisen im Stande seyn.

Weitere Auskunft erhält man bei Hrn. Dr. Johann Thomann, so wie auch in dem Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

3. 468. (1)

In ein Privatgeschäft hier, wird ein verlässlicher junger Mann zur Besetzung einer Schreiberstelle gesucht,

und für die zeitweise Beschäftigung, die ihm noch zu welch andern Dienstleistungen Zeit übrig läßt, recht annehmbare Bedingungen gemacht.

Haupterfordernisse sind: eine, wenn auch nicht schöne, doch klare und correcte Handschrift und ein solides untadelhaftes Benehmen.

Näheres ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

3. 481. (1)

Licitatiön.

In der Rothgasse, Haus-Nr. 127, werden am 17. April d. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, zwei 4sitzige Glaswagen, zwei offene und ein Leiterwagen, dann Pferdgeschirr, alte Fässer, Getreidkästen und alte Einrichtungsstücke mittelst öffentlicher Licitatiön, oder auch vor der Zeit an Kaufliebhaber, welche diese Gegenstände täglich daselbst besichtigen können, verkauft.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jgn. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Neues Prachtwerk.

Sylbert, J. P., das Leben Jesu für katholische Christen, mit 12 Stahlstichen und einer Karte von Palästina. In sechs Lieferungen à 1 fl. Leipzig 1838.

Dieses schon in vielen Zeitschriften angerühmte Prachtwerk dürfte wohl eine jede Bibliothek zieren und Jedem anzurathen seyn. Die erste Lieferung liegt zu gefälliger Einsicht in obiger Handlung bereit.

(Ferner ist daselbst angekommen:)

Meyer Universum V. 1. — 8. Hft. à 22 fr. Auch können die frühern Bände durch dieselbe Handlung zu dem Preis von 22 fr. pr. Hft. bezogen werden.